

Jahresbericht 2014

Zusammenarbeit Kanton und Gemeinden

egovpartner.zh.ch

Autor:	Lukas Steudler Leiter Geschäftsstelle egovpartner.zh.ch
Kontaktangaben:	Staatskanzlei des Kantons Zürich Neumühlequai 10, 8090 Zürich Telefon: 043 259 59 53 E-Mail: lukas.steudler@sk.zh.ch

Versionen

Version	Datum	Wichtigste Änderungen	Verantwortlich
V0.01	31.12.2014	Erste Fassung	Lukas Steudler
V0.02	05.01.2015	Ergänzung, Überarbeitung	Lukas Steudler
V0.03	07.01.2015	Überarbeitung mit Peppino Giarritta	Lukas Steudler
V1.00	15.01.2015	Redaktionelle Bereinigung nach Abnahme durch FR und SA	Lukas Steudler

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Organisation.....	4
3. Projekte.....	4
3.1. Entwicklung Projektportfolio	4
3.2. Entwicklung Ideenliste	6
3.3. Abgeschlossene Projekte, in Betrieb stehende E-Government Angebote	6
4. Kommunikation	6
5. Ausblick.....	7

1. Einleitung

egovpartner.zh.ch wurde mit Regierungsratsbeschluss (RRB Nr. 1092/2012) im Herbst 2012 ins Leben gerufen. Die Organisation soll die Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden im Bereich E-Government verstärken und koordinieren. Die Stabstelle E-Government der Staatskanzlei wurde mit der Umsetzung beauftragt. Der Jahresbericht vermittelt allen Beteiligten eine konsolidierte Sicht der Entwicklung.

Im Zentrum des ersten Semesters standen der Aufbau der Kommunikationskanäle, die Festigung der Gremien Steuerungsausschuss und Fachrat sowie die Konsolidierung des Projektportfolios und der Ideenliste. Mehrere Vorhaben wurden initialisiert und Vorarbeiten geleistet. Im zweiten Semester standen die Vorhaben im Zentrum und wurden gezielt vorangetrieben. Ende Jahr konnten erste Erfolge bei den Projekten eUmzugZH und elektronische Drittmeldung erzielt werden.

2. Organisation

Steuerungsausschuss

Der Steuerungsausschuss ist vollständig besetzt und während des ganzen Jahres 2014 unverändert geblieben. Es haben über das Jahr verteilt zwei Sitzungen stattgefunden (15. Mai und 26. September).

Fachrat

Auf Anfang 2014 hat Herr Thomas Hess, Geschäftsführer des Kantonalen Gewerbeverbandes, Einsitz in den Fachrat genommen. Auf Ende Jahr hat Stephan Röthlisberger, Leiter der Geschäftsstelle E-Government Schweiz, mitgeteilt, dass er sich beruflich neu orientieren wird und deshalb auch aus dem Fachrat ausscheidet. Per sofort wird diese Aufgabe ad interim durch seine Stellvertreterin Astrid Strahm wahrgenommen. Der Fachrat tagte viermal (3. März, 14. Mai, 21. August, 21. November).

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle hat die Gremien bei den Sitzungen unterstützt, hat das Beziehungsnetz zu den Vereinbarungsgemeinden, Verbänden (VZGV, GPV, VZE und weitere) und Lieferanten aufgebaut und gepflegt. Die Geschäftsstelle wurde vom GPV Bezirk Winterthur und Bezirk Pfäffikon zum Informationsaustausch eingeladen und nahm an den Anlässen der IG ICT teil. In mehreren Projekten wurde aktive personelle Unterstützung bei der Kommunikation oder der Projektleitung geleistet. Unter Federführung der Geschäftsstelle wurde das organisatorische Projekt „Betriebsmodell“ entwickelt und damit ein Grundlagendokument für die Vorhaben der Zusammenarbeit Kanton und Gemeinden geschaffen.

Vereinbarungsgemeinden

Anfangs 2014 zählte egovpartner 118 Vereinbarungsgemeinden. Während dem Jahr konnten 10 weitere Gemeinden dazugewonnen werden. Per 31. Dezember 2014 sind 128 von den 170 (ab 2015 169) Zürcher Gemeinden Mitglied.




3. Projekte

3.1. Entwicklung Projektportfolio

Das Projektportfolio hat sich positiv entwickelt. Fast alle Vorhaben haben Fortschritte gemacht. Der Regierungsrat hat am 24. Oktober 2014 entschieden den eUmzugZH umzusetzen (RRB Nr. 1092/2014). Dies ist ein wichtiger Meilenstein. Der Kanton und die Gemeinden übernehmen damit eine schweizweite Vorreiterrolle. Kurz vor dem Abschluss steht die flächendeckende Einführung der elektronischen Drittmeldung. Zusammen mit dem Projektteam konnten sämtlich Zürcher Gemeinden gewonnen werden, dieses Angebot per Februar 2015 einzuführen. Auch beim Projektteam von ePB-ZH (elektronische Baubewilligung) tat sich etwas. Die Machbar-

keitsstudie fiel positiv aus und Regierungsrat Markus Kägi hat verkündet, dass das Projekt weiter vorangetrieben wird. E-Voting hat wieder Fahrt aufgenommen. Die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer werden seit dem Herbst zentral durch die Stadt Zürich verwaltet und werden voraussichtlich im März 2015 zum ersten Mal via E-Voting abstimmen können. Die Idee eEinbürgerungZH wurde weiter ausgearbeitet und ins Portfolio aufgenommen. Das Projekt Betriebsmodell (P021), das im 2014 von der Ideenliste ins Portfolio aufgenommen wurde, konnte bereits erfolgreich abgeschlossen werden.

Projektportfolio Stand 1. Januar 2014

ID	Phase	Projekttitel	Status	Tendenz
P004	K	Zentrales Einwohnerregister		→
P005	K	ePB-ZH (e-Baubewilligung)		→
P007	E	Online-Fundbüro		→
P010	U	E-Voting		?
P014a	V	IAM (Identity Access Management)		↗
P018	E	Drittmeldeflicht		↗
P019	V	Weiterentwicklung PULS		→

Projektportfolio Stand 31. Dezember 2014

ID	Phase	Projekttitel	Status	Tendenz
P004	K	KEP (Kantonale Einwohnerdatenplattform)		→
P005	K	ePB-ZH (e-Baubewilligung)		→
P006	K	eUmzugZH nach A1.12, eCH-0093 (Machbarkeitsstudie)		↗
P007	E	Online-Fundbüro		→
P010	U	E-Voting		→
P014	V	IAM (Identity Access Management)		↗
P017	K	eEinbürgerungZH (elektronische Einbürgerung)		→
P018	E	Drittmeldepflicht		↗
P019	E	Weiterentwicklung PULS		→

3.2. Entwicklung Ideenliste

Im Jahr 2014 wurde vor allem Wert darauf gelegt die Ideenliste zu konsolidieren und bestehende Ideen zu konkretisieren. Da die Geschäftsstelle gut ausgelastet war, wurde nicht aktiv nach neuen Ideen gesucht.

ID	Phase	Projekttitel	Status	Tendenz
P001		Elektronischer Geschäftsverkehr / Transaktionsangebot	<input type="radio"/>	
P008		ePartizipation	<input type="radio"/>	
P009		eVernehmlassung	<input type="radio"/>	
P011		Datenaustausch GVZ	<input type="radio"/>	
P012		Notariat / Handänderungen	<input type="radio"/>	
P013		Abwicklung Staatsbeiträge / Subventionen	<input type="radio"/>	
P014b	V	E-Identity	<input type="radio"/>	
P015	A	Medienbruchfreie Steuererklärung	<input type="radio"/>	
P016		Zentrales Grundstück- und Gebäuderegister	<input type="radio"/>	

3.3. Abgeschlossene Projekte, in Betrieb stehende E-Government Angebote

Bei mehreren Vorhaben wurde festgestellt, dass sich die Projektleitung keine Gedanken über den Betrieb der Vorhaben nach Abschluss des Projektes gemacht hat. Um dies bestmöglich zu unterstützen hat die Geschäftsstelle mit Unterstützung des Fachrates einen Leitfaden entwickelt.

ID	Projekttitel	Status
P021	Betriebsmodell	26.09.2014 durch SA verabschiedet

4. Kommunikation

Das Erscheinungsbild von egovpartner wurde konsequent umgesetzt und angewendet. Die Marke hat sich bei den Gemeinden, den Direktionen wie auch über die Kantonsgrenze hinaus etabliert und wird wahrgenommen.

In der Aufbauphase wurden die Grundstrukturen der Webseite aufgebaut. egovpartner nutzt die Internetplattform des Kantons und arbeitet mit dem kantonalen CMS. Somit wurde der Webauftritt von egovpartner mit dem Webmobile-Projekt des Kantons auch für mobile Endgeräte optimiert. Die Webseite beinhaltet aktuelle Meldungen aus dem Kanton und den Gemeinden. Fortlaufend wird über die einzelnen Projekte informiert. Im Mitgliederbereich erhalten die Gemeinden zusätzliche Informationen aus dem Steuerausschuss und dem Fachrat. Die Webseite wurde im Berichtsjahr 4195 Mal besucht, die im Schnitt 2,5 Minuten darauf verweilten.

Anfangs Jahr wurde der egovpartner Newsflash lanciert. Dieser erschien in unregelmässigen Abständen, jedoch mindestens quartalsweise. Darin wird kurz zusammengefasst über den

Stand der aktiven Projekte berichtet. Alle Vereinbarungsgemeinden werden mit dem Newsflash bedient.

Die Geschäftsstelle vertritt egovpartner auch an der Erfa Sitzung Kanton und Gemeinden, die von der KITT Geschäftsstelle und der IG ICT viermal jährlich organisiert wird.

Mit Informationen werden die Geschäftsstelle E-Government Schweiz und der VZGV regelmässig bedient, die diese wiederum in ihren Newslettern publizieren. Zusätzliche Plattformen wie VZGV Veranstaltungen oder Treffen der Sektionen des GPV werden auf Einladung gerne für den Informationsaustausch genutzt.

Ein Höhepunkt stellte die egovpartner Medienkonferenz unter der Leitung vom Vorsitzenden, Regierungsrat Martin Graf, am 9. Dezember 2014 dar. Es wurde über den Entscheid das Projekt eUmzugZH umzusetzen und die Einführung der elektronischen Drittmeldung bei allen Gemeinden informiert. In diesem Rahmen wurde die Öffentlichkeit auch über egovpartner informiert.

5. Ausblick

Im Fokus vom Jahr 2015 stehen die Umsetzung und Weiterbearbeitung der Vorhaben eUmzugZH, eEinbürgerungZH und ePB-ZH (elektronische Baubewilligung). Die Ideenliste enthält noch unspezifische Ideen. Diese müssen konkretisiert werden. Auch sollen im Jahr 2015 wieder neue Projektideen aufgenommen werden. Ein wichtiges Ziel ist es auch weitere Vereinbarungsgemeinden zu gewinnen.